



# SCHWERPUNKTE DER ÖSTERREICHISCHEN PRÄSIDENTSCHAFT ALPENKONVENTION 2016–2018



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

  
alpenkonvention • convention alpine  
convenzione delle alpi • alpska konvencija  
[www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

# „SCHÜTZEN UND NÜTZEN“

## AUSGANGSLAGE

**DER ALPENBOGEN BEDECKT** eine Fläche von ca. 195.000 km<sup>2</sup> und zieht sich über eine Länge von 1.200 km von den französischen Seealpen bis zu den Karawanken. Insgesamt leben mehr als 14 Mio. Menschen in diesem Raum. Für eine effektive Politik sind daher wirksame, internationale Kooperationen unabdingbar.

Den Ausgangspunkt für diese Kooperationen stellt seit mittlerweile 25 Jahren die Alpenkonvention dar. Unterzeichnet am 7. November 1991 in Salzburg und in Kraft seit März 1995 ist sie das Rückgrat für die Bemühungen, den Alpenbogen als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum zu erhalten und zu entwickeln. Die elementaren Eigenschaften der Alpenkonvention sind ihr integrativer Ansatz und ihre ganzheitliche Politik, die vom Umweltschutz über die regionale Entwicklung bis zur Kultur einschließlich der sozialen Dimension reicht.

Rund 65 % der österreichischen Staatsfläche liegen im Anwendungsgebiet der Alpenkonvention. Acht Bundesländer, mit Ausnahme Wiens, sind von der Alpenkonvention unmittelbar betroffen, drei, Vorarlberg, Tirol und Kärnten, sind sogar zur Gänze im von der Konvention definierten Raum. Insgesamt liegt die Hälfte der österreichischen Gemeinden im Geltungsgebiet der Alpenkonvention, wo mehr als 3 Mio. Menschen leben. Neben Österreich sind Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, die Schweiz und Slowenien sowie die EU Vertragsparteien der Alpenkonvention.

Im Abstand von zwei Jahren wechselt der Vorsitz in der Alpenkonvention, wobei die Reihenfolge einem ursprünglich gewählten Ablauf folgt. Im Anschluss an Deutschland übernimmt Österreich den Vorsitz und übergibt ihn in zwei Jahren turnusmäßig an Frankreich.

# DIE ALPENKONVENTION UND IHRE ARBEITSWEISE

**DER STÄNDIGE AUSSCHUSS**, das Vollzugsorgan der Alpenkonvention auf Fachebene, wird routinemäßig die Arbeiten in vier Sitzungen fortführen. Zwei Sitzungen finden an den Standorten des Ständigen Sekretariats, Innsbruck und Bozen, statt. Weitere Termine sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b>	<b>DATUM</b>	<b>ORT</b>
63. Ständiger Ausschuss	4. – 6. April 2017	Bozen
64. Ständiger Ausschuss	3. – 5. Oktober 2017	Gmunden
65. Ständiger Ausschuss	7. – 8. März 2018	Innsbruck
66. Ständiger Ausschuss	Juni 2018	n.o.
67. Ständiger Ausschuss + XV. Tagung der Alpenkonferenz	4. Quartal 2018	Tirol/Schloß Ambras

Dem Ständigen Ausschuss zur Seite steht der Überprüfungsausschuss. Dieser überprüft die Umsetzung der Bestimmungen der Alpenkonvention und ihrer Protokolle und behandelt in sog. Anlassverfahren Anfragen wegen vermuteter Nichteinhaltung von Bestimmungen.

<b>ÜBERPRÜFUNGS AUSSCHUSS</b>	<b>DATUM</b>	<b>ORT</b>
25. Überprüfungsausschuss	Frühjahr 2017	St. Gallen
26. Überprüfungsausschuss	Herbst 2017	Wien
27. Überprüfungsausschuss	Frühjahr 2018	n.o.

# BISHERIGE AKTIVITÄTEN WERDEN FORTGEFÜHRT

**DIE ARBEITSGRUPPEN UND PLATTFORMEN**, die zu speziellen Themenstellungen und auch zur Implementierung eingerichtet wurden, bleiben bestehen. Die vom italienischen Vorsitz initiierten und einmal pro Jahr stattfindenden Treffen der Leiter und Leiterinnen aller Arbeitsgruppen und Plattformen werden fortgesetzt.

Eine zentrale Rolle nimmt die Fortführung der Arbeiten an der **Makroregionalen EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)** ein. Dabei werden wir die vielfältigen Aktivitäten der Alpenkonvention, beginnend mit dem Lead der EUSALP Action Group 6 („To preserve and valorise natural resources, including water and cultural resources“) bis hin zur Leitung der eigens dafür eingerichteten Alpenkonventions-Arbeitsgruppe, bestmöglich unterstützen und begleiten.

Mit dem mittlerweile zum vierten Mal stattfindenden, maßgeblich von der Schweiz und Liechtenstein getragenen, internationalen Architekturwettbewerb **„Constructive Alps“** werden auch diesmal wieder herausragende, klimafreundliche Gebäude in den Alpen ausgezeichnet. Im Hinblick auf die Ausarbeitung eines **Aktionsprogramms Grünes Wirtschaften im Alpenraum** werden unter der Leitung Deutschlands die entsprechenden Aktivitäten, wie etwa die Abhaltung regionaler Workshops, fortgeführt.

Die allererste Aktivität des österreichischen Vorsitzes wird die Durchführung des Literatur-events **„Berge lesen“** rund um den Internationalen Tag der Berge. Dabei wird die kulturelle Vielfalt der Alpen einschließlich ihrer Sprachenvielfalt mittels Literatur verstärkt hervorgehoben. Künstlerisch aufbereitet werden das Leben und die damit einhergehenden Herausforderungen im Alpenraum vermittelt. Um weiterhin junge Menschen einzubinden und zu unterstützen, tagt 2017 das **Jugendparlament** in Österreich.

# SCHWERPUNKTSETZUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN VORSITZES

UNTER DEM MOTTO „SCHÜTZEN UND NÜTZEN“ wird die Alpenkonvention all ihre Erfahrung, ihre Netzwerke und Kontakte einbringen. Österreich erfindet damit nicht alles neu, sondern stellt aktuelle Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und sorgt für die integrative Sichtweise der Alpenkonvention und ihrer Protokolle.

## Schwerpunkte:

### --- „Frauen in Bergregionen“

Im Mittelpunkt steht die zentrale Frage, wie Frauen die Aktivitäten im Alpenraum ökologisch, ökonomisch und kulturell prägen, aufrecht erhalten und verbessern können. Dazu findet eine internationale Tagung unmittelbar vor dem österreichischen Bundesbäuerinnentag statt. Sie ist eine einmalige Gelegenheit, Vertreterinnen aus

anderen Gebirgsregionen dieser Welt zu begrüßen und sich auszutauschen.

**VERANSTALTUNG:** Ministerinnen-/Ministerkonferenz (dt./engl.)

**TERMIN:** 18. –19. April 2017

**ORT:** Alpbach

### --- „Hat die Berglandwirtschaft eine Zukunft?“

Passend zum Regionalschwerpunkt des Ministers findet im Herbst 2017 eine Regionenkonferenz statt. Diese Veranstaltung dient dazu, einen Meinungs- und Gedankenaustausch zur Zukunft der Berglandwirtschaft zu initiieren und dabei auf die Spezifika der Regionen besonderes Augenmerk zu legen. Im Hinblick auf die anlaufenden, neuen GAP-Verhandlungen ist eine „Botschaft“ aus dem Alpenraum anzustreben.

**VERANSTALTUNG:** Regionenkonferenz (Min.)

**TERMIN:** Herbst 2017

**ORT:** Salzburg/Mittersill (tbc)

--- Zum Bereich **Bergwald** ist eine technische Konferenz zum Zusammenspiel von Umwelt und Forst, nicht zuletzt an Hand des Bergwaldprotokolls und im Hinblick auf die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) geplant.

**VERANSTALTUNG:** Konferenz (techn.)

**TERMIN:** 2017/18

**ORT:** Steiermark (tbc)

- Im **Naturschutz** wurde mit allen Bundesländern als Thema „Schutzgebietenbetreuung außerhalb von Nationalparks“ vereinbart.

**VERANSTALTUNG:** Workshop (techn.)

**TERMIN:** 2017/18

**ORT:** Kärnten (tbc)

- Das Thema **Wasser** steht beim „Forum Alpinum 2018“ im Mittelpunkt. Dieses Forum dient unter anderem einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser. Einerseits soll der Review-Prozess zur Evaluierung der Kleinwasserkraftnutzung im Alpenraum abgeschlossen und andererseits sollen die Spezifika von alpinen Flüssen herausgearbeitet werden. Die Abfassung einer breiten Deklaration mit klaren politischen Vorgaben und Aufträgen, die von der Alpenkonferenz angenommen wird, soll das Ziel sein.

**VERANSTALTUNG:** Konferenz „Forum Alpinum“

**TERMIN:** Frühjahr 2018

**ORT:** Tirol

- Der **Klimawandel** trifft den Alpenraum besonders hart. Mit dem Pariser Welt-Klimavertrag wurde eine neue Ära in der Klimapolitik eingeleitet. Aus Sicht der Alpenkonvention ist es notwendig, die internationale Zusammenarbeit zu diesem Thema zu forcieren, den Stellenwert von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel im Rahmen der Alpenkonvention zu erhöhen. Wir wollen die Alpenkonvention dabei als regionale Plattform mit Ausstrahlung auf ganz Europa bestmöglich nutzen. Die Arbeiten innerhalb der Alpenkonvention sollen strukturiert und die vorhandene Expertise im Alpenraum für neue Ideen, Vorschläge und Ansätze, aber auch für die national zu erfüllenden Umsetzungen genutzt werden.

**VERANSTALTUNG:** Diverse Aktivitäten, wie etwa der nationale „Klima Tag“

**TERMIN:** Frühjahr 2018

**ORT:** Salzburg (Stadt)

--- **VII. Alpenzustandsbericht**

Der Alpenzustandsbericht zum Thema „Risiko Governance Naturgefahren“ eröffnet eine einmalige Möglichkeit, sich diesem Thema im Alpenraum intensiv zu widmen und damit sowohl nationale als auch transnationale Risiko-Governance-Prozesse zu verbessern und zu fördern. Die Alpenkonventions-Plattform (PF) „PLANALP“ wird um diesen Aspekt erweitert. Zudem stellt sie das perfekte Bindeglied zur EUSALP Action Group 8 („To improve risk assessment and to better manage climate change, including major natural risk prevention“) dar, dessen Federführung ebenfalls Österreich obliegt. Ziel ist, die Risiko Governance zu verbessern, Best Practice Beispiele zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten.

--- Die Initiative „**Erneuerbare Alpen**“ wird fortgeführt und Deutschland in Fragen zur Energieeffizienz in Hotellerie und Gastronomie unterstützt.

--- Im Herbst 2017 wird eine alpenweite Veranstaltung zum Thema „**Nachhaltige Mobilität im Tourismus**“ Best Practice Beispiele aus dem gesamten Alpenraum vorstellen und dabei auch den Fokus auf gesundheitsfördernde Wirkungen legen.

**VERANSTALTUNG:** Mobilitätstag zum Thema „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“

**TERMIN:** Herbst 2017

**ORT:** Werfenweng (tbc)

--- Mit dem Gemeindefnetzwerk „**Allianz in den Alpen**“ wird zur Stärkung der Stadt-Land-Beziehung gemeinsam mit Deutschland ein Projekt durchgeführt.



**MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH**



alpenkonvention • convention alpine  
convenzione delle alpi • alpska konvencija  
[www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

[www.bmlfuw.gv.at](http://www.bmlfuw.gv.at)